

# blickpunkt

UETIKON



GARDEN & MOOR GMBH  
8707 Uetikon am See  
Tel. 079 336 97 12  
gardenmoor.ch

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Uetikon am See

## Die Wandelbare auf der Suche nach künstlerischer Vollendung

Jessy Moravec gilt als eine der talentiertesten und vielseitigsten Schauspielerinnen der Schweiz. Seit bald zehn Jahren lebt und arbeitet die gebürtige Uetikerin in Berlin. Auf Heimaturlaub am Zürichsee tankt sie Energie für neue Projekte – bei denen sie immer öfter hinter der Kamera steht.



Lebt seit 2012 in Berlin: Jessy Moravec.

Foto: zvg

Marco Huber

Diese Frau lässt sich nicht so leicht schubladisieren. Und diese Eigenschaft hat Jessy Moravec weit gebracht. Seit ihrer Jugendzeit steht sie vor der Kamera. Mal spielt sie einen intersexuellen Teenie, mal die verführerische WG-Kumpanin, mal eine rachsüchtige, gewalttätige

Heidi-Reinkarnation oder die coole beste Freundin eines Fussballers. Trotz viel Lob, positiven Kritiken und etlichen Auszeichnungen sagt

die 30-Jährige von sich, dass sie den Durchbruch noch nicht geschafft habe. Es klingt wie das Narrativ der unvollendeten Künstlerin. [Seite 2](#)

### Das Ende der Gemeindepolizei?

Der Gemeinderat legt den Vertrag zum Anschluss der Gemeindepolizei Uetikon an die Polizei Region Meilen dem Stimmvolk vor. Der Vollzug ist auf 1. Januar 2023 geplant. [Seite 6](#)

### Wechsel an der GVV-Spitze

Auf Stefan Ferrat folgt Reto Graf (Bild Kopfleiste) – der Gewerbeverein Uetikon hat an seiner 44. Generalversammlung einen neuen Präsidenten gewählt. [Seite 9](#)

### Der «Fisch des Jahres»

Die Felche wurde zum Fisch des Jahres erkoren. Für die Fischereivereinigung Männedorf-Stäfa-Uetikon ist dieser Titel nicht mehr als eine PR-Aktion. So die Kritik des Fischerei-Vereins. [Seite 11](#)

# «Getränke sind definitiv unser Bier!»



## Gast-Editorial

Als ich im Juli 2014 in den Gemeinderat einzog, dachten alle, es dauere nur noch kurze Zeit, bis sich der Regierungsrat für den Standort für die Kantonsschule entscheide. Wir mussten uns jedoch bis März 2016 gedulden, bis der Beschluss zugunsten von Uetikon am See vorlag. Dann ging es allerdings Schlag auf Schlag. Bereits seit 2018 werden in Uetikon am See Kantonsschüler unterrichtet, und heute ist die Gemeinde mit dem genehmigten Gestaltungsplan und dem positiven Urnenentscheid zum Investor, der in wenigen Jahren auf dem CU-Areal mit dem Wohnungsbau beginnt und – für mich noch wichtiger – bereits jetzt die Planung für den Düngerbau aufgenommen hat, zu einem eigentlichen Hot-Spot am rechten Zürichseeufer geworden. Sicher, noch ist der Weg lang, bis die Kantonsschule an ihren definitiven Standort am See einziehen kann, die ersten Mieter und Besitzer ihre Wohnungen beziehen und Jung und Alt sich im Düngerbau zum geselligen Austausch trifft. Zahlreiche Teilprojekte müssen bis dahin angepackt und realisiert werden: Gestaltung Seeuferpark, Neugestaltung Bahnhofareal, Anpassung Alte Landstrasse, um nur einige zu nennen.

Aber was für eine Freude, zu sehen, wie die Umnutzung des Areals nach und nach Gestalt annimmt! Die Zwischennutzung hat sich sehr erfreulich entwickelt. Unternehmen fanden in den alten Hallen Unterschlupf, die sich in etablierten Gewerberäumen wegen der hohen Kosten möglicherweise nicht hätten entwickeln können. Es entstanden originelle Angebote, wie die SichtBar auf dem Dach des Laborgebäudes, die RöstBar mit selbstgeröstetem Kaffee, die Bike-Halle, die in kurzer Zeit weit über Uetikon am See hinaus zum Anziehungspunkt für kleine und grosse Biker geworden ist, und vieles mehr.

Ab 2025 erfolgt dann der nächste «Schichtwechsel». Dann ziehen nach und nach die Bauleute ein. Geschützte Gebäude erhalten eine grundlegende Sanierung und ein neues Innenleben, alte Hallen müssen Neubauten weichen. Für ein paar Jahre herrscht intensiver Baubetrieb, bis der letzte Schritt getan werden kann und das umgenutzte Fabrikareal für Jahrzehnte den unterschiedlichen Nutzern zur Heimat wird.

Meine acht Jahre im Gemeinderat waren eine herausfordernde, aber auch höchst interessante und anregende Zeit. Es tut weh, aus diesem spannenden Prozess ausscheiden zu müssen, aber die Diagnose Pankreas-Tumor liess mir keine andere Wahl. Ich hoffe, ich konnte einen bleibenden Beitrag zu den vielen Projekten am See und im Dorf leisten und wünsche dem neuen Gemeinderat weiterhin gute Zusammenarbeit und erfolgreiches Wirken. Ich danke meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, den Mitarbeitern der Verwaltung, den Kantonsvertretern, den Mitgliedern der verschiedenen Gremien, in denen ich Einsitz hatte, und den vielen Uetikerinnen und Uetikern, die mir bei unterschiedlichen Gelegenheiten begegneten, für die guten Jahre im Gemeinderat. Wir sehen uns weiterhin im Dorf. Darauf freue ich mich.

*Heidi Mühlemann*

Heidi Mühlemann  
Ressortvorsteherin Liegenschaften

Tatsächlich sucht die zierliche Frau mit den kurzgeschnittenen braunen Haaren und den braunen Augen stets neue Herausforderungen. Vor der Kamera immer wieder ähnliche Charaktere zu mimen, sei ihr zu öde.

### Zwischen Havel und Zürichsee

Einen festen Platz in ihrem Leben hat Berlin. Seit 2012 lebt und arbeitet Moravec in der deutschen Hauptstadt. Unweit der Havel wohnt sie zusammen mit ihrem Mann Konstantin Dellos. Die beiden haben sich beim Dreh für ein Musikvideo kennengelernt. Seit 2017 sind sie verheiratet.

Sie fühle sich zwar noch immer als Schweizerin, sagt Moravec. «Mittlerweile stolpere ich jedoch ab und zu, wenn ich wieder einmal Schweizerdeutsch spreche. Hochdeutsch ist für mich mittlerweile natürlicher.» Aufgewachsen ist sie als Jessy Oswald am Zürichsee sowie im Zürcher Oberland. Die Schulzeit verbrachte sie hauptsächlich in Hombrechtikon. Dazwischen lebte sie auch noch in Herrliberg und in Wald.

### Unterschiedliche Lebensstandards

Einen besonderen Bezug aber hat die Schauspieler, die später den slowenischstämmigen Namen ihrer Mutter angenommen hat und ihn nun als Künstlernamen trägt, zu Uetikon. Hier hat sie einen Teil ihrer Kindheit verbracht. Moravec erinnert sich. «Wir waren häufig oben beim Schafrain im Wald oder unten am See bei der Villa Alma zum Schwimmen.» Bestens bekannt sei ihr auch der Weg vom Bahnhof her hoch ins Dorf. «Der kam mir immer ewig lang vor.» Ihre Grossmutter wohnt noch immer in Uetikon. Zu ihr hat Jessy Moravec einen besonderen Draht.

Regelmässig kommt sie zu Besuch – quasi auf Heimaturlaub. «Ich liebe die klaren Seen hier, das saubere Wasser und schätze die Natur enorm.» Besonders wohl fühlt sie sich im Tessin, wo sie als Kind oft Ferien machte. «Leider spreche ich trotzdem noch immer kaum ein Wort Italienisch», sagt sie und lacht. Auch wenn sie das Ordentliche und Aufgeräumte der Schweiz gelegentlich vermisst, fühle sie sich in Berlin wohl. «Der Lebensstandard dort ist schon ein ganz anderer. Man kann sich mit wenig Geld sehr viel mehr leisten. Das kommt einem als Künstlerin entgegen.» Ihr sei aber wichtig, naturnah zu wohnen – mitten in der Stadt fühle sie sich mittlerweile eher unwohl. Dafür schätzt sie die Grösse und die Internationalität der deutschen Hauptstadt und die Weltoffenheit der Leute dort.

### Aus dem Friseursalon zum «Tatort»-Dreh

Zur Schauspieler, die gekommen ist Moravec nicht zuletzt wegen ihres Onkels Christof Oswald. Der ehemalige Schauspieler und heutige Schauspielcoach lebt in Männedorf und wirkte bei verschiedenen Produktionen und Spielfilmen mit. Als Theaterregisseur inszenierte er mit dem Dramatischen Verein Uetikon vor ein paar Jahren das Lustspiel «Verwandte sind auch nur Menschen».

Ihre erste grosse Rolle hat Jessy Moravec in einer Schultheater-Aufführung, in der sie die «Super Maria» spielt – in Anlehnung an «Super Mario», die Kultfigur aus den Nintendo-Videospielen. «Daraufhin bekam ich unzählige positive Rückmeldungen», erinnert sie sich. «Und heute muss ich sagen, dass ich nie mehr so wenig nervös war vor einem



Die erste grosse TV-Rolle: Jessy Moravec stand 2012 für die Tatort-Folge Skalpell mit Stefan Gubser (rechts) vor der Kamera.

Foto: zvg



Filmausschnitt: Lasst die Alten Sterben (Drama, 2017).

Foto: zvg

Auftritt wie damals.» Auch ihr Onkel erkennt ihr Potenzial und fördert sie.

Nichtsdestotrotz beginnt Moravec eine Lehre als Coiffeuse, bricht sie jedoch bald ab. «Ich war damals eher in der Punk- und Gothic-Szene unterwegs. Das passte nicht gut zu einem Beruf, in dem man sich immer aufstylen muss.» Stattdessen besucht sie die Zürcher Hochschule der Künste (European Film Actor School) und wirkt schon während des Studiums in Filmproduktionen mit. In dieser Zeit realisiert sie, dass die Theaterbühne weniger ihre Welt ist. «Theater- und Film-Schauspieler sind zwei verschiedene Berufe.» Sie entscheidet sich für das Filmgeschäft, in dem sie sich rasch etablieren soll.

#### Von Maria zu Mario

Für Aufsehen sorgt ihr Auftritt im Luzerner «Tatort: Skalpell». Darin spielt sie einen intersexuellen Teenager, der Kommissar Flückiger – gespielt von Stefan Gubser – in einer Szene übel vermöbelt. Die «Bild»-Zeitung rühmt ihre Leistung, was der damals 23-Jährigen viele Reak-

tionen und unverhofft den Ruf eines «Zwitter-Mädchens» beschert.

Auch Stefan Gubser ist voll des Lobes. Er attestiert Moravec, dass sie frei von Eitelkeit agiere und es ihr egal sei, ob sie in einer Rolle gut aussehe oder nicht. Tatsächlich kann sie sich wenig mit jenen Schauspielerinnen identifizieren, die primär hübsch aussehen wollen und dann puppenhaft rüberkommen. Sie stellt aber auch klar: «Das Optische zählt im Filmgeschäft immer noch sehr viel.»

Sie selber liebt Rollen mit Tiefgang, mit Reflexion oder auch mit einer kritischen, einer politischen Note. Allerdings bezeichnet sich Moravec weder als Feministin, noch möchte sie auf die vergangene Darbietung als «Bad Girl» reduziert werden. Sie definiert sich selber in erster Linie als wandelbare Charakterschauspielerin.

Einem grösseren Publikum bekannt geworden ist sie durch ihre Rolle im Filmdrama «Mario» von Regisseur Marcel Gisler. Sie spielt darin die beste Freundin eines talentierten Fussballers, der Gefühle für einen



Für ihre Rolle im Film Mario erhielt Moravec den Schweizer Filmpreis (Beste Darstellung in einer Nebenrolle).

Foto: zvg

Mitspieler entwickelt und mit seinem Bekenntnis zur Homosexualität die Karriere aufs Spiel setzt. Dafür erhält Moravec 2018 den Schweizer Filmpreis für die beste Nebenrolle. Eine kleine Rolle hatte sie auch in der Militärkomödie «Achtung, fertig, WK!» unter der Regie von Oliver Rihs. Zudem war sie in der SRF-Krimiserie «Der Bestatter» und im Spielfilm «Lasst die Alten sterben» zu sehen.

#### Das Set als Dorf

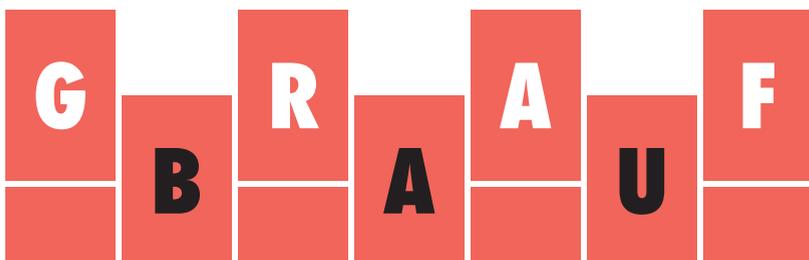
Mittlerweile bekunde sie kaum mehr Mühe, sich in ihre Rollen einzufühlen. «Ich setze mich hin, lese das Drehbuch und höre Musik dazu.» Was klingt, als wäre es das Einfachste auf der Welt, hat viel mit

Routine zu tun. «Ich habe ein Gefühl dafür entwickelt und weiss, dass ich nichts Besonderes tun muss, um mich vorzubereiten, ausser den Text auswendig zu lernen», sagt sie. Beim Film werde meist nicht viel geprobt. Da müsse man flexibel bleiben und improvisieren können. Nach wie vor unangenehm seien intime Szenen, auch wenn sie dazugehörten. «Ich kenne keinen Schauspieler oder keine Schauspielerin, die solche Szenen gern dreht. Da herrscht auf dem Set immer eine gewisse Anspannung bei allen vor und hinter der Kamera.»

Persönlich liebt Jessy Moravec unter anderem die Filme von Quentin Tarantino. «Auch wenn ich mit der Brutalität darin mittlerweile nicht

## Nicht verzagen – Graf fragen – weitersagen

### Vom Kleinstauftrag bis zum Grossprojekt



Kleindorfstrasse 58  
8707 Uetikon am See

Telefon 044 920 37 65  
bauen@grafbau.ch  
www.grafbau.ch

- Hochbau
- Tiefbau
- Umbauten
- Renovationen
- Diamantkernbohrungen

mehr viel anfangen kann, die Absurdität in seinen Dialogen finde ich toll.» Wenn sie sich einen Film oder eine Serie anschaut, dann nicht bloss zur Unterhaltung. «Ich achte stark auf Fehler des Regisseurs oder der Schauspieler. Es ist also ziemlich schlimm, mit mir einen Film zu schauen», sagt sie und schmunzelt. Eine Zeitlang lebte Moravec in London. Sie hat auch Kurzvideos in der Hauptsprache des Films gedreht wie etwa «Who killed Bambi?», für den sie ebenfalls ausgezeichnet wurde. «Englischkenntnisse sind im internationalen Geschäft von Vorteil», sagt sie. Dazu kommt das Netzwerk, das sie sich aufgebaut hat. «Im Filmbusiness ist es wie in einem Dorf. Man kennt sich, und es wird viel getratscht.»

#### Mehr Frauen beim Film

Ein Thema, das die Filmwelt aufgerüttelt hat, sind sexuelle Belästigung und Übergriffe, wie sie im Zuge der Affäre um Harvey Weinstein publik wurden. Der amerikanische Filmproduzent soll Dutzende Frauen aus der Filmindustrie belästigt, genötigt oder vergewaltigt haben und wurde im März 2020 zu 23 Jahren Haft verurteilt. Die Vorfälle führten zu einer Welle der Empörung und zur #MeToo-Bewegung in den sozialen Medien.

«Machtspiele gehören in diesem Metier leider immer noch dazu – wie in jedem anderen Geschäft auch», sagt Jessy Moravec. So komme es noch immer vor, dass sich Schauspielerinnen an Galas von Regisseuren begrabschen lassen oder auch mit ihnen ins Bett steigen, um eine Rolle zu ergattern. Eine Folge dieser Skandale ist jedoch auch, dass es heute in der Filmbranche immer mehr Frauen gibt, und zwar sowohl vor als auch hinter der Kamera. «Aktuell ist es für 50-jährige Männer beim Film eine sehr schwierige

Zeit», sagt sie. Sie finde es wichtig, aber auch schade, dass viele Frauen dies ausnutzten, um sich selbst hervorzutun. «Ein schlechter Charakter hat nichts mit dem Geschlecht zu tun.»

Neben der Debatte über Geschlechterrollen und Sexismus bereitet der Filmindustrie auch die Corona-Pandemie Schwierigkeiten. Die Kinosäle sind lange leer geblieben, Produktionen aufgeschoben und Budgets gekürzt worden. Selber ist Moravec kaum betroffen. «Einzelne Jobs sind weggefallen, oder die Dreharbeiten wurden auf später verschoben.»

#### Wechsel auf den Regiestuhl

Vielleicht ist die Uetikerin auch deshalb verschont geblieben, weil sie sich anderen Projekten zugewandt hat. Zurzeit schreibt sie mit Drehbuchautor Dave Tucker und der Produktionsfirma Hesse Film am Drehbuch für ihren ersten Feature-Film. Tucker hat unter anderem Drehbücher für die SRF-Serien «Der Bestatter» und «Wilder» geschrieben und gilt als stilprägender Texter. «Es ist unglaublich spannend, mit ihm zusammenzuarbeiten», sagt Jessy Moravec. Der Film trägt den Arbeitstitel «Dreamers». Gedreht wird hauptsächlich auf der Kanareninsel Fuerteventura.

Es wird der erste Langspielfilm nach ihrem Drehbuch sein. Sie werde versuchen, möglichst viel aus früheren Kooperationen mitzunehmen – wie etwa mit Regisseur Marcel Gisler, den sie als extrem bodenständig und respektvoll beschreibt. «Filmmachen hat viel mit Vertrauen und Teamleistung zu tun.»

Zuerst aber muss das Drehbuch stehen. Dafür seien vor allem zwei Elemente entscheidend: Figuren und Dialoge. Jessy Moravec will Figuren mit Tiefgang kreieren. «Das hat auch viel mit Psychologie zu tun.» Die Dialoge sollten nicht zu oberfläch-



Filmausschnitt: *Aus dem Schatten* (Drama, 2019).

Foto: zvg



Filmausschnitt: *Stärke 6* (Umwelt Thriller, 2013)

Foto: zvg

lich, sondern interessant, abwechslungsreich und auch mal ironisch sein.

Wichtig sei zudem die Dramaturgie. Es brauche ein Dilemma, mit dem sich die Protagonisten konfrontiert sehen, und ein packendes Ende. Den Ausgang eines Films gelte es frühzeitig festzulegen. Generell sei ein Ausgang, bei dem bewusst einiges offengelassen wird, eine gute Option. Zusätzlich zu Filmprojekten kann sie sich auch das Mitwirken in einer kleinen Serie vorstellen. «Serien sind interessant, man verpflichtet sich aber für eine lange Zeit.» Eine Mini-Serie fände sie daher eine interessante Sache.

#### Tipps für den Nachwuchs

In ihrer Freizeit macht Jessy Moravec Kampfsport. Sie dreht auch Stunts beim Film ab und zu selber. Zudem geht sie gern surfen. Neben der Action praktiziert sie zur Entspannung Yoga. Eine weitere Passion Moravecs ist die Fotografie. Sie macht vor allem Porträts, aber auch Experimentelles. «Ich glaube, ich habe einen guten Sinn für Ästhetik. Dafür fehlen mir oft die technischen Skills.»

Für ein Shooting hatte sie auch schon Kabarettist und Schauspieler Beat Schlatter vor der Linse. Die Bilder seien vor allem Werbung in eigener Sache. Auftragsarbeiten, wie etwa für Produktplatzierungen, lehnt sie ab. «Da hat man zu viele Vorgaben. Ich sehe beim Fotografieren vor allem den künstlerischen Aspekt und brauche meine Freiheiten.»

Ebendiesen künstlerischen Aspekt lebt Moravec auch mit ihrem Engagement für «Filmkids», eine Filmschule für Kinder und Jugendliche in

Zürich, aus. Seit bald sechs Jahren gibt sie ihr Fachwissen in Workshops weiter. «Filmkids» beschäftigt einige Filmschaffende wie etwa ihren Onkel, Schauspielcoach Christof Oswald. «Dieses Projekt wird immer grösser. Es ist eine tolle Sache, und ich liebe die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen», sagt Moravec.

#### Talent und Idealismus

Um Schauspielerin oder Schauspieler zu werden, müssten Kinder und Jugendliche Spass daran haben, in verschiedene Rollen zu schlüpfen. «Es braucht aber noch viel mehr, nämlich Durchhaltewillen. Man muss sich bewusst sein, dass dieser Job nicht immer besonders lukrativ ist», stellt sie klar. Man müsse deshalb sicher auch ein wenig von Idealismus getrieben sein. «Talente gibt es viele. Doch erst später entscheidet sich, wer sich behauptet.» Spannend sei, dass es innerhalb des Filmwesens viele Bereiche gebe, in denen man sich entfalten könne – wie eben beispielsweise den Wechsel hinter die Kamera, wie ihn Jessy Moravec vollzogen hat.

Eine Rückkehr in die Heimat schliesst das kreative Multitalent vorerst noch aus. «Berlin als Lebensmittelpunkt passt für uns momentan sehr gut.» Sie könne sich aber durchaus vorstellen, später irgendwann in die Schweiz zu ziehen – am liebsten nahe an die Natur. Oder vielleicht in die Nähe einer Migros-Filiale. «Die haben einen speziellen Eistee, den ich liebe. Den bekommt man in Berlin leider nirgends.»

#### Weitere Informationen

[www.jessymoravec.com](http://www.jessymoravec.com)



Foto: zvg

In eigener Sache

## Grüezi, liebe Blickpunkt-Leser

Der neue «Blickpunkt Uetikon» nimmt Fahrt auf. Nachdem Sie, liebe Leserinnen und Leser in der ersten Ausgabe erfuhren, wie es zur Neulancierung unserer Zeitschrift gekommen ist, möchte ich mich nun als verantwortlicher Redaktor vorstellen. Mein Name ist Jérôme Stern und meine journalistische Laufbahn umfasst redaktio-

nelle Tätigkeiten bei verschiedensten Tageszeitungen und Magazinen. Kurz gesagt: Ich bin leidenschaftlicher Journalist mit Herz und Seele. Dass ich für die neue Aufgabe Feuer und Flamme bin, versteht sich wohl von selbst.

Nur selten hat man als Journalist die Chance, die Neuausrichtung

einer Zeitung massgeblich mitzugestalten. Wobei ich Ihnen verraten kann, dass der Herausgeber, Pascal Golay, mich schon beim ersten Gespräch beeindruckte: Mit seiner Leidenschaft und Offenheit für eine spannende und kritische Berichterstattung konnte ich mich sofort identifizieren. Wir waren uns einig, dass wir im «Blick-

punkt» eine Berichterstattung nach besten journalistischen Kriterien bieten wollen. Bei kontroversen Themen sollen beispielsweise beide Seiten zu Wort kommen. Wir wollen über Uetikon und die Region in allen Facetten berichten. Im Mittelpunkt stehen für mich dabei aber stets Menschen mit ihren Geschichten – und über diese soll in dieser Zeitschrift spannend und vielfältig berichtet werden. Das bringt mich zu einer kleinen, grossen Bitte an Sie, geschätzte Leserinnen und Leser: Wenn Sie eine Story wittern, sich über etwas freuen oder aufregen, lassen Sie es uns wissen. Sie erreichen uns unter [redaktion@blickpunkt-uetikon.ch](mailto:redaktion@blickpunkt-uetikon.ch)

Jedes Dorf, jede Gemeinde hat seine Geschichte, seine DNA. Diese zu bewahren und für die Zukunft fortzuschreiben ist insbesondere angesichts der heutigen enormen Bautätigkeit auch für Uetikon eine echte Herausforderung. Dazu wollen wir beitragen. Als Zeitschrift, die sich voll und ganz den Menschen in der Gemeinde widmet – also Ihnen. In diesem Sinne: Man sieht sich, bis zum nächsten Mal im «Blickpunkt Uetikon».



Jérôme Stern



**Ferrat Sanitär AG**  
Sanitär Heizung Uetikon am See

Tuntelstrasse 5a  
8707 Uetikon am See  
Telefon 043 843 45 00  
[info@sanitaer-ferrat.ch](mailto:info@sanitaer-ferrat.ch)





### Ihr Schlosser aus Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeeisen



Martin Cenek  
Telefon 043 843 93 93  
[www.martin-schlosserei.ch](http://www.martin-schlosserei.ch)  
E-Mail [martin@martin-schlosserei.ch](mailto:martin@martin-schlosserei.ch)

# Die Gemeindepolizei Uetikon steht vor dem Scheideweg

Soll Uetikon in Zukunft noch eine eigene Gemeindepolizei haben? Oder könnte man deren Aufgaben nicht besser im Verbund mit der Polizei Region Meilen abdecken? Der Gemeinderat schlägt dem Stimmvolk eine entsprechende Lösung vor.

Jérôme Stern

Die Polizei in der eigenen Gemeinde ist gewissermassen ein Symbol für Sicherheit. Sie kennt die heiklen Punkte – und die Einwohner wissen, an wen sich im Notfall wenden können. Doch dieses gewohnte Gefühl könnte schon bald eine Änderung erfahren. Und zwar möchte der Uetiker Gemeinderat dem Polizeiverbund der Gemeinden Meilen, Erlenbach, Herrliberg und Männedorf beitreten. Meilen ist Trägergemeinde des Verbunds und hat mit den erwähnten Gemeinden Anschlussverträge abgeschlossen. Gemäss einem Bericht der «Zürichsee-Zeitung» wurden die Verhandlungen über einen allfälligen Beitritt erfolgreich abgeschlossen. Wobei das letzte Wort die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Uetikon haben: Sie werden am 25. September über diese Vorlage abstimmen.

## Mehr Personal, weniger Einflussmöglichkeiten

Bei einer Annahme der Vorlage haben die beiden Uetiker Polizisten in das Korps von Meilen zu wechseln, womit dieses dann 19 Beamte umfassen würde. Welches sind die Vor- und Nachteile einer solchen Lösung? Ein grosses Plus aus Sicht des Gemeinderates mehr Flexibilität in der Dienstplanung. «Eine Abwesenheit würde bei einem Korps in dieser Grösse weniger ins Gewicht fallen, sagt Marianne Röhrich, Ressortvorsteherin Bevölkerung und Sicherheit. Wobei sie betont, dass man in Uetikon derzeit sehr zufrieden sei mit der Gemeindepolizei. Gleichwohl sieht sie aufgrund des langfristigen Wachstums in der Gemeinde mögliche Engpässe: «Wenn die Bevölkerung aufgrund der beiden Projekte Birchweid und



Der Posten der Polizei Region Meilen könnte bald auch für Uetikon zuständig sein.

Foto: Jérôme Stern

Chance Uetikon wächst, könnte es mit lediglich zwei Gemeindepolizisten Engpässe geben.» Klar ist, dass die Änderung keine Kosteneinsparungen bringen würde, sondern im Gegenteil mit Mehrkosten verbunden wäre. Marianne Röhrich beziffert den Anstieg mit zwischen zehn und fünfzehn Prozent, wobei sie keine genauen Zahlen nennen kann.

Gleichzeitig verhehlt die Ressortvorsteherin auch mögliche Nachteile nicht. Insbesondere der Draht zur Bevölkerung wäre gemäss Röhrich wohl nicht mehr derselbe. Auch habe man in der Gemeinde sicher weniger Einfluss auf die Arbeit der Polizei. «Die heutigen kurzen Dienstwege erlauben eine enge Zusammenarbeit und dadurch eine rasche Problemlösung durch die Polizei. Das haben wir nachher möglicherweise nicht mehr.»

## Stimmen der Parteien

Da die Abstimmung erst am 25. September stattfindet, fanden bei den Ortsparteien noch keine Diskussionen zu dem Thema statt. Doch für eine grundsätzliche Stellungnahme war in den meisten Fällen bereit. So sagte beispielsweise der Präsident der SVP-Ortspartei, Raphael Bürgi, dass er den Kontakt zwischen der Gemeindepolizei und der Bevölkerung gut finde. «Man kennt sich, zu-

dem haben die Polizisten einen guten Draht zu den Jugendlichen.» Auch bei der SP war es zu früh für eine definitive Stellungnahme. Persönlich empfindet Ortsparteipräsidentin Erica Kuster die Neulösung aber als sinnvoll. «Es wäre ja eigenartig, wenn Uetikon da abseitsstehen würde», sagt Kuster. Sie erwähnt, dass ihre Partei ursprünglich für eine andere Lösung, nämlich für einen Polizeiverbund mit Oetwil am See, gewesen ist. Auch Hubert Beerli, Ortsparteipräsident der FDP, erklärt, man habe das Geschäft noch nicht diskutiert. Grundsätzlich empfindet er die heu-

tige Anzahl der Gemeindepolizisten als zu klein: «Wenn einer aufgrund Krankheit oder Ferien abwesend ist, wird es problematisch.» Auf lange Sicht mache der Verbund mit Meilen Sinn, sagt Beerli, wobei auch er auf das kommende Wachstum der Gemeinde hinweist.

Klar ist zum jetzigen Zeitpunkt immerhin schon eines: Diskussionen an einer Gemeindeversammlung zu diesem Traktandum wird es keine geben. Ein möglicher Anschluss an die Polizei Region Meilen wird nämlich mit einer Urnenabstimmung entschieden.

Menschlich  
Herzlich



sunnerain  
wohn- und werkheim

Wohn- und Werkheim Sunnerain  
Bergstrasse 290  
8707 Uetikon am See

T 044 920 33 22  
info@sunnerain.com  
www.sunnerain.com



# Diskussion um die geplante Einzonung beim Weiler Grüt

**Die Gemeinde Uetikon möchte ein Grundstück bei Weiler Grüt einzonen. Dagegen erhebt die Lobby für Uetikon vehementen Einspruch. Das Geschäft dürfte an der nächsten Gemeindeversammlung am 20. Juni für emotionale Diskussionen sorgen.**

Jérôme Stern

Es ist ein idyllischer Flecken, hier oben bei den Rebstöcken des Weilers Grüt. Und wohl einer der schönsten Orte Uetikons für ein Bauprojekt. Doch vorläufig steht das Grundstück von der Grösse etwa eines halben Fussballfelds in der Freihaltezone. Das möchte der Gemeinderat ändern. Deshalb schlägt er an der kommenden Gemeindeversammlung vor, das Gebiet einzuzonen. Doch dagegen wehrt sich die Lobby für Uetikon vehement. Andreas Natsch, Co-Präsident der Lobby, steht an diesem Morgen beim Weiler und erklärt, was aus seiner Sicht dagegen spricht: «Tatsache ist, dass momentan sehr viel Wachstum in unserer Gemeinde stattfindet. Doch das Argument, dass die Baulandreserven deshalb aufgebraucht seien, stimmt nicht.» Durch die Projekte Birchweid und Chance Uetikon würde die Gemeinde um rund 1000 Einwohner wachsen, führt Natsch weiter aus. Dieses Wachstum gelte es zuerst einmal zu verkräften, bevor weitere

Bauvorhaben geplant würden. Sorgen bereitet ihm in diesem Zusammenhang auch die Infrastruktur. Er ist der Meinung, man sollte die zwei Grossüberbauungen zuerst einmal abschliessen, um zu sehen, wie die Herausforderungen punkto Schule und Mehrverkehr gemeistert werden.

## Nur wenige Wohnungen

Prinzipiell plädiert Natsch dafür, innerhalb des Dorfkerns verdichtet zu bauen, anstatt einen Weiler einzuzonen. Grüt sei jetzt noch ein wahrnehmbar alleinstehender Ort, wenn man hier baue, käme bald die nächste Forderung. Wobei er einräumt, dass er den Grundeigentümer, der sich eine Einzonung wünscht, verstehen könne.

Tatsache ist, dass die zehn bis zwölf Wohnungen, die hier gebaut werden könnten, kaum einen nennenswerten Anteil am Wachstum von Uetikon hätten. Dazu ist zu sagen, dass die Wurzeln der Geschichte um Jahre zurückliegen. Ursprünglich gehörte das fragliche Land nämlich zur Bauzone. Doch erhob der Kanton 2010 dagegen Einspruch, weil er der Meinung war, es sei zu viel Bauland eingezont worden. 2013 beschloss der Gemeinderat einen Teil des Grundstücks als Kompensation für den Grundeigentümer wieder einzuzonen. Laut Christian Schucan, Präsident der Baukommission, ist die jetzt geplante Anpassung der Kernzone mithin ein schon vor Jahren beschlossenes Geschäft. Was

sagt er zu den Argumenten der Lobby für Uetikon, der Weiler sei der falsche Ort für Wachstum? «Es ist eine sinnvolle Anpassung, wo wir eine hochwertige Planung verlangen», sagt Schucan. Man könne hier nicht bauen was man will, vielmehr brauche es einen Gestaltungsplan. «In der geplanten Anpassung des Nutzungsplans geben wir die entsprechenden Vorgaben, was der Gestaltungsplan leisten muss.» Schucan erwähnt, dass zu dieser

Planung eine saubere Arrondierung und ein öffentlicher Fussweg gehöre. Dabei stellt der Bauchef klar, dass die kommende Gemeindeversammlung nicht über ein Bauprojekt befinde, sondern lediglich über planungsrechtliche Grundlagen für die Entwicklung in den nächsten Jahren. Genau diese grundlegenden Entscheide liegen der Lobby am Herzen – und dürften an der Gemeindeversammlung für emotionale Voten sorgen.



Andreas Natsch von der Lobby für Uetikon möchte im Weiler Grüt keine Einzonung zulassen.

Foto: Jérôme Stern

Zuhören. Verstehen. Neue Möglichkeiten entdecken. Mit diesen Qualitäten wächst eine Partnerschaft heran, auf die sich Private und KMU durch und durch verlassen können. [sgkb.ch/uznach](http://sgkb.ch/uznach)

Heute Berater.  
Morgen Vertrauensperson.

Patrick Ferrari  
Hobbytennisspieler und Kundenberater

Meine erste Bank. St. Galler Kantonalbank



## Erneuerungswahl der Kommissionsmitglieder für die Amtsdauer 2022–2026, Einreichung von Kandidaturen

Neben den Behördenmitgliedern, die an der Urne gewählt werden, sind die Mitglieder der Kommissionen und Arbeitsgruppen für die Legislatur 2022–2026 neu zu besetzen. Die Mitglieder werden gestützt auf die Gemeindeordnung durch den Gemeinderat gewählt.

Folgende Kommissionen und Arbeitsgruppen sind neu zu wählen:

### Baukommission, 4 Mitglieder

Alle bisherigen Mitglieder stellen sich für eine weitere Legislatur zur Verfügung. *Es ist kein Sitz offen.*

### Sozialkommission, 2–4 Mitglieder

Es stellen sich keine bisherigen Mitglieder für eine weitere Legislatur zur Verfügung. *Es sind 2–4 Sitze offen.*

### Arbeitsgruppe Umwelt + Energie, 5 Mitglieder

Alle bisherigen Mitglieder stellen sich für eine weitere Legislatur zur Verfügung. *Es ist kein Sitz offen.*

Kandidaturen für die aufgeführten Gremien sind mit einem kurzen Motivations schreiben, inkl. Lebenslauf, bis am **30. Juni 2022** an den Gemeinderat einzureichen auf [gemeinde@uetikonamsee.ch](mailto:gemeinde@uetikonamsee.ch).

Gemeinderat, 2. Juni 2022

Gemeindeverwaltung Postfach · 8707 Uetikon am See · Telefon 044 922 72 00  
[gemeinde@uetikonamsee.ch](mailto:gemeinde@uetikonamsee.ch) · [www.uetikonamsee.ch](http://www.uetikonamsee.ch)



## Gemeinde Uetikon am See

### Gemeindeverwaltung

Bergstrasse 90 · 8707 Uetikon am See · 044 922 72 70

### Öffnungszeiten:

Montag	08.00–11.30 Uhr und 14.00–18.00 Uhr
Dienstag–Donnerstag	08.00–11.30 Uhr und 14.00–16.30 Uhr
Freitag	07.30–14.00 Uhr (telefonisch bis 16.00 Uhr erreichbar)

### Abteilungen

*Bau + Planung* · 044 922 72 50 · [bau@uetikonamsee.ch](mailto:bau@uetikonamsee.ch)

*Betriebe + Liegenschaften* · 044 922 72 50 · [liegenschaften@uetikonamsee.ch](mailto:liegenschaften@uetikonamsee.ch)

*Bevölkerung + Sicherheit* · 044 922 72 30 · [sicherheit@uetikonamsee.ch](mailto:sicherheit@uetikonamsee.ch)

*Finanzen + Steuern* · 044 922 72 20 · [finanzen@uetikonamsee.ch](mailto:finanzen@uetikonamsee.ch)

*Soziale Dienste* · 044 922 72 40 · [soziales@uetikonamsee.ch](mailto:soziales@uetikonamsee.ch)

*Zentrale Dienste* · 044 922 72 00 · [gemeinde@uetikonamsee.ch](mailto:gemeinde@uetikonamsee.ch)

### Online-Dienstleistungen

Viele Behördengänge können Sie einfach von zu Hause aus erledigen.

[www.uetikonamsee.ch/online-schalter](http://www.uetikonamsee.ch/online-schalter)

[gemeinde@uetikonamsee.ch](mailto:gemeinde@uetikonamsee.ch) · [www.uetikonamsee.ch](http://www.uetikonamsee.ch)

# Die Parteiversammlung der FDP Uetikon fasst Parolen

Die FDP Uetikon führte am 30. Mai im Riedstegsaal unter der Leitung von Hubert Beerli eine Parteiversammlung durch. Gemeinderat und Kantonsrat Christian Schucan (FDP) gab einen Überblick über die Nutzungsplanung, Einzonung Grüt, die am 20. Juni an der Gemeindeversammlung zur Abstimmung kommt. Gemeinderat und Thomas Breitenmoser (FDP) erläuterte die positive Jahresrechnung 2021 welche ebenfalls am 20. Juni an der Gemeindeversammlung zur Genehmigung kommt.

### Ja zur Nutzungsplanung «Einzonung Grüt»

Christian Schucan erklärte zu Beginn seines Vortrages, dass die vorliegende Änderung des Nutzungsplanes und Einzonung Grüt eine Altlast sei, die bis ins Jahr 2010 zurückreicht. Damals wurde behördenverbindlich festgelegt, dass durch einen Landabtausch das Provisorium der Kantonschule Uetikon ermöglicht wird, dafür im Gegenzug das Gelände im Grüt aufgewertet, resp. umgezont werden soll. Aufgrund einiger, nicht durch die Gemeinde zu verantwortenden Verzögerungen, konnte dieses Geschäft erst jetzt zur Abstimmungsreife gebracht werden. Neben der eigentlichen Umzonung stand auch das Thema Gestaltungsplan zur Diskussion. Die Pflicht zum sehr eng ge-

steckten Gestaltungsplan wurde auf Wunsch der Eigentümer in die Vorlage aufgenommen. Somit kann sichergestellt werden, dass die Erweiterung sich in die bestehende Weilerstruktur eingliedert und der gesamte Weiler als harmonisches Ganzes in die Kernstruktur der Gemeinde integriert wird. Die Anwesenden Mitglieder haben sich nach einer angeregten Diskussion einstimmig für die Änderung des Nutzungsplanes, Einzonung Grüt ausgesprochen.

### Ja zur Jahresrechnung 2021

Finanzvorstand Thomas Breitenmoser präsentierte die Zahlen zum ausgezeichneten Jahresabschluss 2021 der Gemeinde Uetikon am See. Bei Ausgaben von CHF 47,2 Mio. und Einnahmen von CHF 51 Mio. resul-

tierte ein Überschuss von CHF 3,8 Mio. Dieser sehr hohe Überschuss wurde durch einige Einmaleffekte erreicht, welche in dieser Höhe in der letzten Budgetphase nicht vorhersehbar waren.

Diese positiven Effekte erlaubten es der Gemeinde ihre Schulden um weitere CHF 2 Mio. zu reduzieren und weitere notwendige Rückstellungen zu tätigen, damit die Gemeinde die Vorleistungen, welche sie für die Umsetzung des Masterplans Chance Uetikon tätigen muss auch ohne weitere Verschuldung finanzieren kann. Fazit: «Die Finanzen sind gesund und der weitere Ausblick ist positiv».

### Weitere Informationen

[www.fdp-uetikon.ch](http://www.fdp-uetikon.ch)

zvg

# Wechsel auf der GVV-Kommandobrücke

«Wir bleiben auf Kurs» war das Motto der 44. Generalversammlung des Gewerbevereins Uetikon. Kapitäne tragen an Bord eines Schiffes die grösste Verantwortung, denn alles hört auf ihr Kommando. Der GVV hat nun einen neuen Kapitän bzw. Präsidenten: Reto Graf tritt an die Stelle von Stefan Ferrat.

Pascal Golay

Gewerbetreibende – und das ist keine neue Erkenntnis – haben es an der Goldküste nicht leicht: Ausser unter Verwaltungsgebühren und einer hohen Regelungsdichte haben sie insbesondere unter den starken Mietzins erhöhungen der letzten Jahrzehnte zu leiden. So haben viele Gewerbetriebe ihr Dorf an der Goldküste verlassen und sind mehr oder weniger weit weggezogen, andere sind eingegangen. Dieser Schwund ist weder für das Gewerbe gut noch für die Bevölkerung. Ein starkes Gewerbe belebt das Dorf. Und um das Gewerbe zu stärken, braucht es nicht zuletzt einen aktiven und vor allem umsichtig handelnden Gewerbeverein.

**Die Meerjungfrau im Riedstegsaal**  
Wie immer hatte sich der GVV-Vorstand für die Generalversammlung einiges einfallen lassen: Die rund 80 teilnehmenden Mitglieder tauchten getreu dem Motto «Wir bleiben auf Kurs» in die Welt der Schifffahrt ein. Die Fenster waren bestückt mit Bil-

dern von Bullaugen (Schiffsfenster). Dort sah man die unterschiedlichsten Motive aus dem Meer, vom U-Boot bis zu Arielle, der Meerjungfrau. In der Kombüse waren die Leute vom Ristorante Al Solito Posto am Werk und vom Apéro bis zum Dessert für das leibliche Wohl der Gäste besorgt. Als Bordkapelle fungierte die Lakeside Bigband, die in mehreren Konzertblöcken den Saal zu begeistern wusste. Es wurde ein bunter Abend mit vielen Attraktionen. Nach einer langen Durststrecke wegen der Absage oder der Verschiebung von Events hatten die Mitglieder des GVV sich viel zu erzählen.

## Auf Ferrat folgt Graf

Schon länger war klar, dass Stefan Ferrat an der 44. Generalversammlung als Präsident zurücktreten würde. Seit März 2016 hatte der Uetiker Unternehmer die Geschicke des Gewerbevereins geleitet. In Reto Graf präsentierte der Vorstand einen würdigen Nachfolger, der denn auch ohne Gegenstimme oder Stimmenthaltung gewählt wurde. Der Bauunternehmer aus Uetikon ist also neu der starke Mann im GVV. Nach der Wahl setzte Stefan Ferrat seinem Nachfolger symbolhaft die Kapitänsmütze und sich selbst eine Matrosenmütze auf. Die weiteren Vorstandsmitglieder – Simone Blaser Stutz (Vizepräsidentin), Kurt Müntener (Finanzen), Markus Spitzer (Aktuar), Marion Huggel (Herbstmarkt) und Philipp Rüegg (Anlässe) – wurden unter grossem Applaus für die nächsten zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.



Reto Graf (links) folgt auf Stefan Ferrat (rechts) als GVV-Präsident. Foto: zvg

Nach einer Stunde erklärte zum letzten Mal Stefan Ferrat den offiziellen Teil einer GVV-Generalversammlung für abgeschlossen. Auch bei seinem letzten Einsatz als GVV-Präsident hatte er souverän durch die Geschäfte geführt. Nun konnte man sich frohgemut dem gemütlichen Teil widmen. Und um aufs GV-Motto zurückzukommen: Es war eine un-aufgeregte GV bei ruhigem Seegang.

Nun liegt es an Neu-Präsident Reto Graf und dem eingespielten Vorstand, den Kurs zu halten. Sie werden bestrebt sein, getreu dem GVV-Claim «Leistungsfähig und glaubwürdig» zu agieren und trotz des spürbaren Gesellschaftswandels das aktive GVV-Vereinsleben weiterzuführen.

**Weitere Informationen**  
[www.gvuetikon.ch](http://www.gvuetikon.ch)

## Birgelen & Kaufmann Treuhand AG

TREUHAND | SUISSE

- Steuern
- Buchhaltungen
- Erbschaftsangelegenheiten/Testamente
- Unternehmensberatung
- Beratung & allgemeine Treuhandfunktionen
- Liegenschaftsverwaltung & -verkauf



Heinz Bührer   Stephan Kaufmann   Loretta Cianciarulo

Gerne unterbreiten wir Ihnen einen flexiblen und innovativen Lösungsvorschlag. Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Sie kennen zu lernen.

Hauptsitz Zollikon  
Seestrasse 121  
CH-8702 Zollikon  
Telefon 044 391 47 10

Filiale Zürichsee  
Bergstrasse 195  
CH-8707 Uetikon am See  
Telefon 044 920 34 24

[info@birgelen-kaufmann.ch](mailto:info@birgelen-kaufmann.ch)  
[www.birgelen-kaufmann.ch](http://www.birgelen-kaufmann.ch)

## Ihr Partner für alle Computerfragen

- IT-Support
- Hilfe direkt am Telefon
- Hilfe bei Ihnen zu Hause



Jetzt ausschneiden  
und aufbewahren

044 520 1515

[support@helpcorner.ch](mailto:support@helpcorner.ch)

 **helpcorner**  
the smart troubleshooter

Publireportage

## Die Bank Linth und ich sind für Sie da!

**Eine Beratung mit Herz, Freude und Einsatz schafft Sicherheit und Vertrauen. Ich bin für «meine» Uetiker Kundinnen und Kunden da, indem ich mich für ihre Bedürfnisse und Anliegen einsetze. Heute möchte ich mich Ihnen vorstellen.**

Ich bin Yvonne Andrey, arbeite seit 2016 bei der Bank Linth und wohne seit über zwanzig Jahren in Uetikon am See. Meine beiden Kinder sind hier geboren und aufgewachsen. Ich schätze persönlichen Kontakt sehr, engagiere mich deshalb regional im Gewerbeverein Uetikon als Ersatz-Revisorin und spiele aktiv im Tennisclub Uetikon. Auf diese Weise erlebe ich einerseits die Entwicklung der Region, andererseits kenne ich meine Kunden auf beruflicher sowie auch auf der persönlichen Ebene gut. Dadurch entsteht Vertrauen. Und vor allem kann ich so die Anliegen und die Wünsche meiner Kunden bestens verstehen.

Nach Einsätzen an anderen Standorten betreue ich wieder meine Uetiker Kundinnen und Kunden bei Finanzierungen, dem Verwirk-

lichen des Eigenheimtraums und Wünschen betreffend Anlage- und Vorsorgethemen. Beratungen in der Vermögensverwaltung oder bei Hypothekarthemen mag ich besonders. Ich kenne den Immobilienmarkt sehr gut und verfolge die aktuellen Geschehnisse. Jeden Tag begleite ich Menschen dabei, sich ihren Traum vom Eigenheim zu verwirklichen. Was mich immer wieder begeistert, sind die leuchtenden Augen einer Familie, wenn ich zusammen mit ihnen die Finanzierungsunterlagen unterzeichnen darf.

Wenden Sie sich mit Ihren Anliegen jeglicher Art gerne an mich. Sie können mich telefonisch oder per E-Mail direkt erreichen, damit wir einen Termin in Stäfa, Meilen oder bei Ihnen zu Hause vereinbaren können. Ob es sich um einzelne Fragen handelt oder um grössere Projekte – ich bin gerne für Sie da.

Ich freue mich sehr auf Ihre Kontaktaufnahme und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Überzeugen Sie sich selbst: Die Bank Linth ist Ihre perfekte regionale Partnerin und bietet Ihnen dank kurzer und schneller Ent-



Yvonne Andrey.

Foto: zvg

scheidungswege umfassende, rasche und unkomplizierte Lösungen.

**Kontakt**

Yvonne Andrey  
Kundenberaterin Bank Linth  
yvonne.andrey@banklinth.ch  
Telefon: 043 843 45 62  
www.banklinth.ch

zvg



**Inserate aufgeben? Telefonisch unter 043 844 10 20 oder per E-Mail [inserate@blickpunkt-uetikon.ch](mailto:inserate@blickpunkt-uetikon.ch)**

**Samstag, 25. Juni 2022, ab 18.00 Uhr**

**«Gaumen- & Ohrenschmaus aus der Region»**

Apéro, 5-Gang-Menu mit Weinbegleitung  
Gekocht und serviert: Landgasthof Sternen  
Wein: Weingut Rebhalde (Stäfa)  
Musik: [www.sponti-oergeler.ch](http://www.sponti-oergeler.ch)



Esslingerstrasse 1 • 8618 Oetwil am See  
T +41 44 929 10 30 • [www.landgasthofsternen.ch](http://www.landgasthofsternen.ch)



# Wie die Felche zur bedrohten Art wurde

**Sie sind in der Gastronomie äusserst beliebt. Nun aber scheint es um den Bestand an Felchen allmählich prekär zu werden. Deshalb wurde die Felche zum «Fisch des Jahres» erkoren. Für die Fischerei-Vereinigung Männedorf-Stäfa-Uetikon ist dieser Titel nicht mehr als eine PR-Aktion.**

Filet à la meunière oder gebraten nach Müllerin-Art: Viele verbinden ein Menü mit Fisch aus einheimischem Fang mit Felchen. Das ist nachvollziehbar, gilt die Felche doch als Brotfisch schlechthin. Eigentlich... denn der Rückgang des Felchenbestands ist beängstigend. In den 1990er Jahren wurden aus Schweizer Seen 1500 Tonnen Felchen gezogen, 2019 waren es noch 486 Tonnen. Zum Vergleich: Aktuell werden jährlich 80'000 Tonnen Fisch- und Meeresfrüchte importiert. Felchen gelten als faszinierende, geheimnisvolle Fische. Die scheuen Tiere sind Meister der Anpassung. Charakteristisch sind der schlanke Körperbau und die hell-silberne Schuppenhaut am Bauch und an den Seiten. Die Rückenfarbe reicht von Blaugrün bis Braun. Mit ihren grossen Augen sehen sie ausserordentlich gut, und sie ernähren sich vorwiegend von Mückenlarven. Sie bevorzugen kaltes Wasser, leben in Schwärmen und kommen aufgrund ihrer Agilität in allen grösseren

Schweizer Seen vor, wenn auch eben mittlerweile in deutlich geringerer Zahl als früher. Aktuell sind rund 24 Felchenarten bekannt.

## Verschlechterung der Lebensbedingungen

Die Art ist Opfer der Verschlechterung der Lebensbedingungen im Wasser geworden. In Tiefenregionen und an ihren Laichplätzen ist durch die Überdüngung vieler Seen der Sauerstoff zu knapp geworden. In manchen Seen lässt sich der Bestand bis heute nur durch künstliche Aufzucht erhalten. Die natürliche Fortpflanzung ist langfristig massiv eingeschränkt. Und auch Uferverbauungen oder die chemische Verschmutzung machen den Tieren zu schaffen.

Um darauf hinzuweisen, wie bedroht diese Art ist, hat der Schweizerische Fischereiverband die Felche zum «Fisch des Jahres» 2022 ernannt. Die Art steht damit auch sinnbildlich für den Aufruf zum Erhalten der Biodiversität in Schweizer Gewässern.

## Brotfisch der Berufsfischer

Im Zürichsee steht es zumindest im Moment noch gut um den Felchenbestand. Doch dies könne sich ändern, sagt Thomas Wehrli, Präsident der Fischereivereinigung Männedorf-Stäfa-Uetikon. Zwischen 2010 und 2020 haben Sportfischer pro Jahr im Durchschnitt rund 15,3 Tonnen Felchen aus dem Zürich- und dem Obersee gezogen. Zum Vergleich: Berufsfischer fingen im Jahr 2020 –

für 2021 liegen noch keine Zahlen vor – in den beiden Gewässern über 106 Tonnen Felchen.

Diese hohen Fangerträge – speziell in der Berufsfischerei – nimmt Wehrli zum Anlass für Kritik an der Ernennung der Felche zum «Fisch des Jahres». Die Felche sei in keiner Weise bedroht. «Sie ist der Brotfisch der Berufsfischer, und die Medien berichteten über den schlechten Saisonstart. Dass aber die Erträge in der Berufsfischerei im selben Jahr wieder exorbitant gestiegen sind, wurde nicht publik gemacht.»

## Kaum sichtbar

Hinter der Ernennung zum «Fisch des Jahres» scheint also vielmehr eine PR-Aktion des Fischereiverbandes zu stecken. So die Kritik des Fischerei-Vereins. Dass die Felche mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erhält, dürfte aus Sicht von Präsident Wehrli folglich auch nur wenig bewirken. «Die Fel-

che im Gewässer ist nicht sichtbar. Vögel haben es da schon leichter mit dem Erringen von Aufmerksamkeit und geniessen deswegen einen grösseren Schutz.»

Apropos Vögel: Thomas Wehrli spricht den Kormoran an. «Er hat einen schlechten Ruf, da er sehr grossen Appetit auf Fisch hat.» Von den Flüssen wollen ihn Bund, Kantone sowie Fischerei- und Naturschutz-Organisationen vergrämen, weil er es auf gefährdete Arten wie die Äsche abgesehen hat. Auf den Seen richtet der Vogel zuweilen gravierende Schäden an den Netzen der Berufsfischer an. Wehrli kann der Präsenz des Vogels aber durchaus Positives abgewinnen. «Seine Anwesenheit am Zürichsee zeigt doch gerade, dass es darin genügend Fische gibt.»

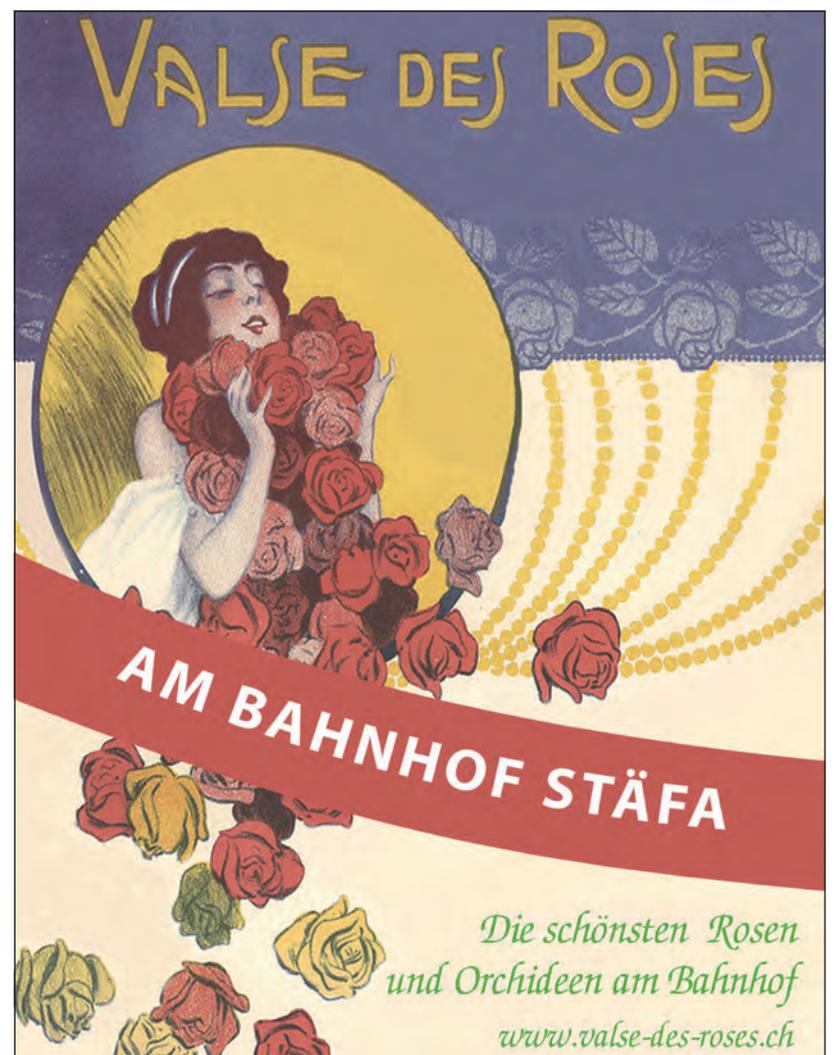
## Weitere Informationen

[www.fischer-vereinigung.ch](http://www.fischer-vereinigung.ch) zvg



Zum Fisch des Jahres erkoren: die Felche.

Foto: zvg



# Die schwebende Scheune

An der Grenze zwischen Männedorf und Uetikon entsteht aus einer geschützten Scheune ein Wohnhaus. Es ist ein Paradebeispiel dafür, wie ein landwirtschaftliches Gebäude in modernen Wohnraum umgenutzt werden kann.

Marco Huber

Dass das Gebäude kaum jemandem auffällt, ist nicht überraschend. Schliesslich befindet sich die alte Scheune an der Tramstrasse schräg vis-à-vis von der Kunstgalerie Bischofberger, deren spezielle Fassade alle Blicke auf sich zieht und teils Verwunderung, teils Begeisterung auslöst.



Foto: zvg

In diesem Frühling wurde die 170 Jahre alte Scheune am Ortsrand von Uetikon zu einer der spektakulärsten und gleichzeitig unscheinbarsten Baustellen der Gegend. Man hat der Scheune nämlich buchstäblich den Boden unter den Pfählen weggezogen und die Holzkonstruktion hochgehoben. Darunter tut sich nun eine tiefe Grube auf. Meterhohe Betonpfeiler und schwere Stahlträger stabilisieren das sensible Gerippe über einem metertiefen Loch. Es scheint, als schwebte die Holzscheune – ein Hauch von Magie.

## Technische Meisterleistung

Wenig zauberhaft erscheint derweil die amtliche Beschreibung dieses Umbaus: Umnutzung Scheune zu Wohnzwecken unter Beibehaltung der bestehenden Tragstruktur. Unter der Scheune entsteht also ein Wohnhaus. Und dieser Umbau bedarf einer technischen Meisterleistung. Entsprechend schwierig war es nur schon, einen Baumeister zu finden, der diese anspruchsvolle Aufgabe übernehmen wollte. Die Arbeiten sind äusserst diffizil. Spezialisten trennten zunächst die Scheune von den hüfthohen Steinmauern und ersetzten die Stützen durch Stahlträger. Diese lagen nun auf knapp fünf Meter hohen Betonpfeilern. Damit war die Scheune gesichert und der eigentliche Bau konnte beginnen. Von Anfang an war klar, dass die Scheune nicht einfach abgerissen und an der Stelle das Wohnhaus gebaut werden kann. Das 1850 erbaute Gebäude wird zwar längst nicht mehr landwirtschaftlich genutzt,



Foto: zvg

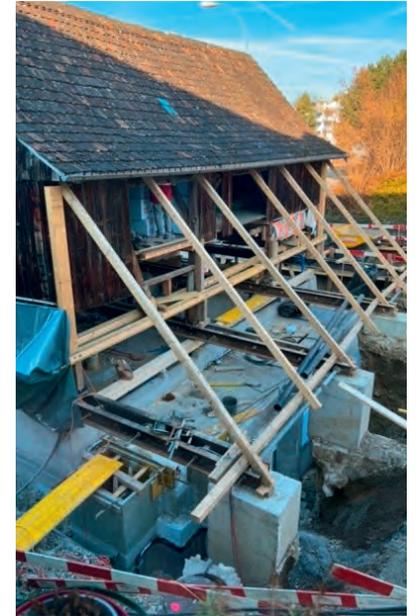


Foto: zvg

gehört aber zu einem unter Schutz stehenden Ensemble zeitgenössischer Riegelhäuser.

## Eine zweite Hülle

Das Baurecht liess keine andere Möglichkeit offen, als die Scheune zu erhalten. Ansonsten wäre niemals eine Baubewilligung erteilt worden. Eigentlich dürfte man heute auch nicht mehr so nah an die Strasse respektive ans Trottoir heran bauen. Nun entsteht hier ein Bau in ähnlicher Form und mit fast demselben Volumen wie die Scheune. Die komplexen Arbeiten dürften ziemlich ins Geld gehen – genaue Zahlen sind jedoch nicht bekannt. Sobald das Haus unter der Scheune fertiggestellt ist, wird das alte Holz-

gebäude wieder heruntergelassen und auf neu angelegte Sockelmauern gestellt. Die ehemalige Scheune wird somit zur zweiten Gebäudehülle. Zum Schluss werden morsche Teile ersetzt und die Fassade strassenseitig durch Lamellen aufgebrochen, so dass natürliches Licht ins Innere kommt. Die Bauarbeiten sollen diesen Sommer abgeschlossen sein.

Es ist dies nicht das einzige Beispiel für den Umbau eines früheren Landwirtschaftsgebäudes in ein Wohnhaus. An der Allenbergstrasse ausgangs Männedorf gibt es ein weiteres Beispiel dafür – auffallend ist dort vor allem der helle, beige-caramel-farbene Anstrich der Holzverkleidung.



Foto: zvg



Foto: zvg

# Antonio Vivaldi – sein Leben und seine Musik

**Bei diesem Familienkonzert spielt das Orchester «Mini-Philharmonie» eine Auswahl von bekannten Werken Antonios Vivaldi. Die Schauspielerin Katharina von Bock moderiert. Die Sopranistin Anna Nero übernimmt die Gesangspartien.**

Vivaldis Musik kennt fast jeder, doch kaum jemand kennt sein Leben als geheimnisvoller «roter Priester». Antonio Lucio Vivaldi wurde am 4. März 1678 in Venedig geboren. Die Stadt mit den kleinen Brücken und malerischen Plätzen, den prunkvollen Bauten und den rauschenden Festen gehörte damals zu den pulsierenden Metropolen in Europa.

Als Sohn eines Barbiers und Violinisten sowie einer Schneiderin

wird Vivaldi mit 25 Jahren zunächst Priester. Er wurde «prete rosso» genannt, weil man ihn mit seinen feuerroten Haaren schon aus 50 Metern Entfernung erkannte. Vivaldi blieb nach der Ausbildung aber nur ein Jahr im Amt. Der offizielle Grund war, dass er wegen seines Astmas keine Messe lesen konnte. In Wirklichkeit hatte er nichts als Musik im Kopf. Vivaldi war ein sehr guter Geiger. Nach Konzerten mit führenden Orchestern der Stadt, trat er bald vor allem als Solist auf. Ganz Venedig kannte seinen Namen, und wegen der vielen Touristen, die es schon damals in Venedig gab, bald auch ganz Europa. Es reisten sogar Geiger aus Deutschland nach Italien, um sich von ihm unterrichten zu lassen.

Zu Vivaldis anderen Aufgaben gehörte u.a. die Lehrtätigkeit am Ospedale della Pietà. Das war eine Einrichtung der Kirche, in der Wai-

senkinder lebten oder Mädchen, deren Familien nicht genug Geld hatten, um sie gross zu ziehen. Neben einem Bett und warmem Essen bekamen die Kinder am Ospedale Musikunterricht – bei den besten Künstlerinnen und Künstlern der Stadt. Bald konnten sie so gut singen oder Violine spielen wie ihre Lehrer und wurden weit über Venedig hinaus berühmt. Vivaldi liebte die Arbeit mit den Mädchen und brachte ihnen alles bei. Da seine Arbeitsverträge am Ospedale nur befristet waren, stieg Vivaldi nebenbei ins Operngeschäft ein. Er hatte ein gutes Gespür dafür, was angesagt war, und die Oper stand damals hoch im Kurs. Im Konzert am 19. Juni werden wir die Sopranistin Anna Nero hören. Sie singt wunderschöne Arien aus Vivaldis Opern.

Wie fühlt es sich an, wenn der Frühling erwacht? Wenn die Natur zu

leben beginnt und alles duftet? Was passiert, wenn die Tage kürzer werden? Wenn die Blätter ihre Farbe verlieren und vom Baum abfallen? Vivaldi versuchte, diese Fragen mit Musik zu beantworten. In den 1720er Jahren schrieb er «Die vier Jahreszeiten», vier Konzerte für Violine und Streichorchester. Ausschnitte aus diesen bekannten Werken werden wir auch im Konzert hören. Die Schauspielerin Katharina von Bock wird durch das Konzert führen und spannende Geschichten aus dem Leben von Antonio Vivaldi erzählen. Die Leitung hat Aurelia Weinmann-Pollak.

#### Weitere Informationen

Eintritt frei, Kollekte.

Sonntag, 19. Juni, 17.00 Uhr,  
Reformierte Kirche Uetikon am See  
zvz



Anna Nero.



Foto: zvz

Katharina von Bock.

Foto: zvz



Aurelia Weinmann.

Foto: zvz



Mini-Philharmonie.

Foto: zvz

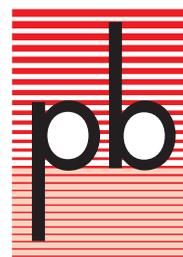
**schibli**  
ELEKTROTECHNIK

Kleindorfstrasse 36, 8707 Uetikon am See  
Telefon +41 44 920 08 06 | uetikon@schibli.com

**KOMPETENT. ZUVERLÄSSIG. SYMPATHISCH.**

Wir sind Ihr rundum verbindliche Partner  
für Elektrotechnik.

[www.schibliag.ch](http://www.schibliag.ch)  
**rundum verbindlich.**



**Storen-Service**  
**Peter Blattmann**

Reparaturen + Neumontagen  
Lamellenstoren  
Sonnenstoren  
Rollladen

Wampflenstrasse 54, 8706 Meilen  
[info@storenblattmann.ch](mailto:info@storenblattmann.ch), [www.storenblattmann.ch](http://www.storenblattmann.ch)  
Telefon 044 923 58 95

« Ein anderer Blickpunkt führt oft zu einem anderen Standpunkt. »



« Uetikon macht Zeitung!  
Machen Sie mit! »

**Blickpunkt Uetikon**  
Feldner Druck AG  
Esslingerstrasse 23  
8618 Oetwil am See

Telefon 043 844 10 20  
inserate@blickpunkt-uetikon.ch  
www.blickpunkt-uetikon.ch



# Die «Hochwacht» steht unter neuer Leitung

Das Restaurant Hochwacht hat seit Februar dieses Jahres einen neuen Pächter. Der langjährige Pächter wirkt auf dem Pfannenstiel als Götti weiter.

Marco Huber

Wanderer, Spaziergänger und Biker kennen das Restaurant Hochwacht als beliebtes Ausflugsziel mit prächtiger Aussicht. In guten Wintern ist die Gegend ein beliebtes, nahegelegenes Schlittelparadies.

Auf dem 853 Meter hohen Goldküsten-Hausberg hat mit dem Jahreswechsel eine neue Ära begonnen. Über 20 Jahre lang bedienten Wirt Fredi Jost und Geschäftsführer René Heiz die Gäste mit gut bürgerlicher, saisonaler Küche. Sieben Tage die Woche hatte das Lokal geöffnet. Per Ende 2021 hat das Duo aufgehört. Das Ende kommt zum einen altersbedingt – beide sind schon im Pensionsalter. Zum anderen waren die Corona-Pandemie und die einschneidenden Massnahmen für Restaurationsbetriebe ein schwerer Rückschlag, verbunden mit viel Ungewissheit.

## Vom Gastwirt zum Götti

Fredi Jost hat den langfristigen Pachtvertrag mit dem Kanton, dem das 1903 erbaute Gebäude auf dem Pfannenstiel gehört, gekündigt. Dies, nachdem Geschäftsführer René Heiz sich dazu entschieden hatte, in Pension zu gehen.

Danach lag die Zukunft des Ausflugslokals zunächst einmal in der



Ausgangs- und Schlusspunkt für viele Winterwanderer: Das Restaurant Hochwacht auf dem Pfannenstiel. Foto: zvg

Schwebe. Klar war, dass eine sofortige Sanierung für den Kanton zunächst noch kein Thema ist. Es war der Initiative von Küchenchef Zaki Abdullah zu verdanken, dass es in der «Hochwacht» praktisch nahtlos weitergegangen ist. Abdullah wollte einen Leerstand, ob länger oder kürzer, auf jeden Fall verhindern. Von dieser Absicht zeigten sich auch die Verantwortlichen des Kantons angetan.

## Vom Gastwirten zum Götti

Ein Mitarbeiter in der Küche stellte in der Folge den Kontakt zu Michal Polak her, einem Immobilienbewirtschaftler aus Egg, der regelmässig in der «Hochwacht» zu Gast war und ausserdem früher in der Gastronomie gearbeitet hatte. Zusammen schafften es die beiden, Ricardo Bernardino, der bis 2015 in der «Hochwacht»

Chef du Service war, für die Rettung des Restaurants zu gewinnen.

Gemeinsam konnten die beiden danach Ricardo Bernardino, der bis 2015 in der Hochwacht als Chef de Service gewirkt und anschliessend ein Restaurant in Portugal übernommen hatte, für ihr Vorhaben begeistern. Der vormalige Pächter Jost griff dem Trio unter die Arme.

Die Mitarbeitenden haben neue Arbeitsverträge erhalten und bleiben dem Restaurant erhalten. Das gilt auch für Fredi Jost. Er will die neue Führungscrew als Götti begleiten und beraten.

## Umbau in zwei Jahren

Nach der Grossreinigung und der Inventarisierung des Betriebs im Januar ist die «Hochwacht» seit 1. Februar wieder geöffnet. Die Preise und Öffnungszeiten sind weitgehend

unverändert geblieben. Die neue Leitung hält am bewährten Konzept fest. Der Fahrplan sieht vor, dass die neue Führungscrew bis im Sommer 2022 ein Gastronomiekonzept erstellen lässt, das die Basis für einen umfassenden Umbau der alten Liegenschaft bildet, der in rund zwei Jahren beginnen soll. Hierbei handelt es sich um ein grösseres Projekt.

Die neuen Pächter haben einen unbefristeten Vertrag, weshalb sie über einen längeren Zeitraum planen können. Sie können es sich auch gut vorstellen, dereinst in der renovierten «Hochwacht» weiterzumachen, um Erholungssuchende auf dem Pfannenstiel weiter kulinarisch verpflegen zu können.

## Weitere Informationen

[www.hochwacht-pfannenstiel.ch](http://www.hochwacht-pfannenstiel.ch)

## OFFSETDRUCK



Unsere Königsdisziplin für **Drucksachen**, die **Eindruck** machen. Gerne erstellen wir eine **unverbindliche** Offerte.

## DIGITALDRUCK



Drucksachen in **kleinen** Auflagen? **Digitaldruck** macht's möglich. Fragen Sie nach den **Möglichkeiten**.

## PLAKATDRUCK



**Grossformatige** Plotts auf Papier und Blache. **Preiswert** und so gross Sie wollen.

## GRAFIK & TEXT



Überlassen Sie Layout und Text den **Profis!** Damit Ihre Drucksachen **Beachtung** finden.

## Leserbriefe

Wollen Sie Ihren Standpunkt zu einem Thema oder einer Diskussion einbringen? Dann senden Sie hier direkt einen Leserbrief (maximal 2000 Anschläge inkl. Leerzeichen, gerne kürzer) an die Redaktion. Leserbriefe werden mit der nötigen Sensibilität redigiert und gekürzt, ohne dass der Sinn bzw. die Botschaft verändert wird.



redaktion@  
blickpunkt-uetikon.ch

## Gasteditorial Urs Mettler

Im Gasteditorial der letzten Ausgabe dieser Zeitung spricht Gemeindepräsident Mettler einen wichtigen Punkt an: Das politische Spektrum, das in Uetikon rund 38% des Wähleranteils vertritt, ist im Gemeinderat untervertreten, während FDP und SVP mit einem Stimmenanteil in kantonalen Wahlen von 49% übervertreten sind. Das ist in der Tat keine ideale Situation – und führt mitunter zu einseitigen Vorlagen, wenn nicht alle Stimmen gehört werden. Er führt das darauf zurück, dass diese Parteien keine Kandidat\*innen bringen. In den letzten zwei Jahren kündigten jedoch Personen aus den Kreisen der in der Lobby politisierenden Parteien zweimal eine Kandidatur zeitlich deutlich vor der FDP an (Grüne 2020 und SP 2022) und führten den Wahlkampf mit sehr viel Engagement – beide Male zauberte die FDP dann ihren Gegenkandidaten aus dem Hut. Mit einem guten Resultat haben diese Kandidat\*innen dann diese 45%:55%-Situation abgebildet, aber Gemeinderatswahlen sind Majorzwahlen. Solange die FDP mit der SVP eine Allianz bildet, mit dem einzigen Ziel, «damit Uetikon bürgerlich bleibt», ist diese Situation nicht so leicht zu ändern. Natürlich: Würden wir uns auf die Rest-Posten bewerben, nachdem die FDP ihre Machtansprüche angemeldet hat, wären da Sitze dringlegen – insofern kann man uns fehlende Bauernschläue und schlechte Taktik vor-

werfen, nicht aber, dass wir keine Kandidat\*innen brachten!

Mettler schreibt weiter, es sei legitim, sich zu «Chance Uetikon» lautstark zu Wort zu melden, es gebe aber mehr zu tun als dieses Projekt. Wir haben uns zum Projekt Chance Uetikon nicht einfach lautstark zu Wort gemeldet: Wir haben uns zwei Jahre – ohne Pressearbeit und Tamtam – sehr konstruktiv mit konkreten Vorschlägen im Beteiligungsprozess eingebracht. Lautstark wurden wir erst, als während des Lockdowns der Prozess überstürzt beendet wurde. Kanton und der Uetiker Bausekretär attestieren uns, dass der Seepark in der heutigen Form nur dank dieses Engagements zustande gekommen ist: Ausserparlamentarische Arbeit, ohne Spesen und Sitzungsgelder, ist auch Verantwortung für die Zukunft des Dorfes übernehmen. Und unser Engagement hat nie beim Seeufer gestoppt: Projekt Birchweid, Gemeindehausparzellen, Vernehmlassung Gemeindeordnung, Einzonung Grüt sind nur Beispiele, wo wir uns eingebracht haben. In dem Sinne: Auf einen weiterhin konstruktiven Dialog mit der nicht schweigenden 45%-Minderheit – und wir werden in der kommenden Legislatur nicht nur Vorschläge zum Seeuferareal bringen, versprochen!

**Andreas Natsch**, Uetikon  
(für Lobby, Grüne und SP)

## Wem nützt die Einzonung Grüt?

Die Stimmbürger haben letzte Woche die Einladung zur Gemeindeversammlung erhalten, in welcher der Gemeinderat die Einzonung von Bauland im Weiler Grüt beantragt. Wie in solchen Fällen üblich, handelt es sich um eine Kurzfassung verschiedener Planungsunterlagen. Bereits im April des vorigen Jahres erschien ein «Erläuternder Bericht», aus welchem hervorging, dass es dabei nicht um ein überwiegendes öffentliches Interesse an der Einzonung geht, sondern vielmehr um die Erfüllung eines «privaten Wunsches» des Landeigentümers. Der Gemeinderat beantragt die Einzonung als «Wiedergutmachung», weil in früheren Jahren dem Besitzer eine Einzonung aus gesetzlichen Gründen (z.B. Kulturlandinitiative) verwehrt wurde. Etwas, das in dieser Zeit viele Landeigentümer auch in Uetikon erfahren mussten. Die geltend gemachte Wiedergutmachung lässt sich in diesem Zusammenhang nicht rechtfertigen und stellt auch keine Verletzung von Treu und Glauben zuungunsten der Eigentümerschaft dar.

Der Kanton arbeitet gegenwärtig an einem Projekt «Überprüfung der Kleinsiedlungen im Kanton Zürich». Ziel ist es, die Zersiedelung zu stoppen und die bestehenden Weiler sichtbar zu halten. Er veröffentlichte im April 2022 eine provisorische Liste mit betroffenen Weilern. Für Uetikon ist lediglich die «untere Tunteln» verzeichnet, für Meilen unter anderem die Siedlung «Grüt Meilen». Nicht verzeichnet ist dagegen das Uetiker Grüt, was nicht erstaunt, wenn man liest, dass die Liste in Zusammenarbeit mit den Gemeinden entstand.

Das Uetiker Grüt liegt in einem Grüngürtel, welcher praktisch vom Pfannenstiel zum See reicht. Damit soll ein Zusammenwachsen der Gemeinden verhindert werden. Die Siedlung ist komplett von Reben umgeben, eindeutig als Weiler zu erkennen und liegt nicht im Siedlungsgebiet von Uetikon. Erschlossen wird sie durch einen Fussweg von oben her, durch eine Stichstrasse von Westen, welche

mit knappem Abstand zwischen zwei Häusern durchführt und einen Parkplatz hinter den Häusern erschliesst, sowie durch die Grütstrasse von unten her.

Nun soll diese Grütstrasse als Erschliessungsstrasse vorgeschrieben werden. Sie ist zwischen 3 und 3,4 Meter breit und sei links und rechts von Reben gesäumt. Die Überbauung im unteren Teil ist da wohl nicht miteingerechnet! Die Strasse ohne Trottoir wird regel als Fuss- und Wanderweg, insbesondere aber als Schulweg für die Kinder aus dem Grüt und viele Schulklassen benützt. Im ersten Bericht wurde behauptet, die Strasse genüge dem anvisierten Zweck als Erschliessungsstrasse. In den neuen Unterlagen, die nicht allen Stimmbürgern zugestellt wurden, heisst es nun, die Einzonung an sich erfordere keinen Ausbau, aber vor einem Baubeginn müsste der Wanderweg erweitert sein. Das heisst nichts anderes, als dass sie vollständig neu gebaut werden müsste, d.h. durchgehend 3,5 m, zusätzliches Bankett, Verlegung der Beleuchtungskandelaber, Anlegen von Ausweichplätzen, rund 20 m<sup>2</sup> Enteignung und wohl Neubau des Untergrundes für die schweren Baufahrzeuge. Das alles auf Kosten der Steuerzahler.

Wo finden die zukünftigen Schulkinder aus dem Grüt dann noch einen Schulweg, welcher ungefährlich und voller Überraschungen an den Strassenrändern ist?

Kurz: Kommen Sie an die Gemeindeversammlung und helfen Sie mit, dieses für Uetikon sinnlose und teure Einzonungsprojekt abzulehnen. Es widerspricht allen Grundsätzen einer vernünftigen Raumplanung und kostet im Endeffekt die Gemeinde viel Geld.

**Markus Willmann**, Uetikon

## Die grosse FDP-Fete hat ihren Preis

Ich habe mich gefreut über die erste Ausgabe des neuen «Blickpunkt Uetikon». Ein gelungenes Erscheinungsbild, kurz und bündig die wichtigsten Informationen. Gratulation.

Mit Erstaunen habe ich den Bericht über die FDP-Fete gelesen. Haben wir nicht eine lange Durststrecke, was «Feten» anbelangt, hinter uns? Sollten wir nicht dankbar sein, dass ein geselliges Beisammensein wieder möglich ist? Froh sein, dass die einengenden Richtlinien vorbei sind, und vor allem froh sein, dass jemand im verlassenen und einsamen Dorfsaal etwas organisiert!

Einen Anlass in dieser Grösse zu organisieren ist ein echter Hosenlupf und streng gesehen eine undankbare Sache. Die Leute entscheiden immer mehr kurzfristig und haben etliche Sonderwünsche. Es wurden eine Big Band vom Zürichsee, ein Entertainer vom Kanton Zürich, ein Caterer von Meilen, Uetiker Wein, wunderschöne Dekoration, ein Barbetrieb und eine Rösterei von Uetikon engagiert bzw. organisiert. Was spricht dagegen? Dies alles zum Preis von Fr. 125.– pro Person. Dass dies wohl nicht für solch einen Abend ausreichen wird, muss allen klar sein, die schon mal einen Anlass organisiert haben. Traurig, dass ein einseitiger Bericht aufgrund von anonymen Aussagen den Weg in den neuen «Blickpunkt» gefunden hat. Ich gratuliere auf alle Fälle dem ganzen OK für diesen gelungenen und wundervollen Abend und bin sehr froh, dass ich mich angemeldet habe und dabei sein konnte. Besten Dank für die Veröffentlichung dieses Leserbriefes von der nicht anonym bleiben wollenden

Prisca Zanterl, Uetikon

## Glockenschlag im Dorfcafé

Marco Huber

Wenn irgendwo in einer Gaststätte ein Glöckchen erklingt, heisst das für gewöhnlich: letzte Runde – oder eine Freirunde für alle. Nicht so in der Fridies Cafè-Bar. Hier hat das Team um Inhaberin Florence Köppel eine neue und bislang zumindest in diesen Breitengraden eher unbekanntes Gepflogenheit eingeführt. Wird das von der Decke baumelnde Glöckchen betätigt, bedeutet dies, dass ein Gast ein flottes Trinkgeld hat springenlassen.

Zu dieser generösen Geste kommt es im «Fridies» mehrmals täglich, die Gäste hier sind keineswegs knausrig. Und weil so ein Trinkgeld rechtlich gesehen eine Schenkung ist, die nicht zum steuerbaren Einkommen zählt, dürfen sich die Servicemitarbeiterinnen uneingeschränkt über diesen persönlichen Zustupf freuen. Mittlerweile hat sich das Glöckchen zum «Run-



Florence Köppel (links) und Isabelle Balsiger erfüllen sich mit der Eröffnung ihrer Cafè-Bar Fridies einen lang gehegten Traum.

Foto: zvg

ning Gag» entwickelt. Etwas aufrunden beim Bezahlen, und schon klingelt es wieder – ein klanglicher Kontrast zum Verkehr, der auf der Tramstrasse und der Bergstrasse vorbeirauscht. Das Glöckchen hat sich denn auch nahtlos in das stilvolle Ambiente des Dorfcafés integriert. Und dass der Gebrauch des

kleinen Klangkörpers eher unkonventioneller Natur ist, passt bestens zum Innovationsgeist der Mitarbeiterinnen des erfolgreichen und rege frequentierten Gastrolokals im Herzen des Dorfes.

**Weitere Informationen**  
www.fridies.ch

## BELCANTOCHOR MÄNNEDORF-UETIKON



9. Juli 20.30 Uhr – Wäckerling-Park Uetikon am See  
(bei schlechtem Wetter in der Sporthalle des Schulhauses Riedwies)

Konzert

## EAST MEETS WEST

NAMASTE INDIA - WELCOME TO UETIKON A/S



Belcanto Chor Männedorf-Uetikon und Gäste  
Music of Benares/India

Orchester der Gymnasien Rämibühl Zürich

Leitung: Claudio Danuser

Eintritt frei - Kollekte

Mit Unterstützung

Uetikon am See

Haus Wäckerling, eine Einrichtung der Kurt di Gallo AG

## Die Tour de Suisse streift Uetikon

Die Tour de Suisse ist das wichtigste Radrennen der Schweiz. Sie führt in 8 Etappen über mehr als 1300 Kilometer durch alle Landesteile der Schweiz. Am kommenden Sonntag, 12. Juni 2022 rollt die Tour de Suisse im Rahmen der 1. Etappe durch Uetikon. Um ca. 13.23 Uhr auf der Chrüzlen (Abzweigung links Bergstrasse, Abzweigung rechts Stuckstrasse) werden die Fahrer in Uetikon erwartet. Die exakten Durchfahrtszeiten können je nach Renntempo ein paar Minuten abweichen. Die Strassen werden rund 10 Minuten vor Ankunft des ersten Rennfahrers gesperrt und wenige Sekunden nach Durchfahrt des letzten Fahrers wieder freigegeben. Etwa eine Stunde vor dem Fahrerfeld wird die Werbekolonne mit bunten Fahrzeugen erwartet.

**Weitere Informationen**  
www.tourdesuisse.ch

zvg



**Veranstaltungskalender**



**Slalom Misère**  
Riedstegsaal  
Dramatischer Verein Uetikon  
am See  
**10.–19. Juni 2022**

**BilderBuchZeit**  
Bibliothek Uetikon  
**11. Juni 2022**

**Auf dem Appenzeller Witzweg  
von Heiden nach Walzenhausen**  
Besammlung: 7.15 Uhr, Bahnhof  
Uetikon  
Senioren-Wanderguppe  
Uetikon  
**14. Juni 2022**

**Kinder Flohmarkt**  
Riedstegplatz bei schönem  
Wetter / Turnhalle Rossweid bei  
Regen  
Elternverein Uetikon am See  
**18. Juni 2022**

**QiGong:  
Die 5 Harmonie-Übungen**  
Studio  
Frauenverein Uetikon am See  
**18. Juni 2022**

**Familienkonzert –  
Antonio Vivaldi**  
Ref. Kirche Uetikon am See  
**19. Juni 2022**

**Gemeindeversammlung**  
Riedstegsaal  
Politische Gemeinde Uetikon  
am See  
**20. Juni 2022**

**Djembé-Treff**  
Schulhaus Mitte, Musikzimmer  
(Parterre)  
Frauenverein Uetikon am See  
**22. Juni 2022**

**Mit Peter Rüfenacht  
durchs Dorf**

An der letzten Tour durchs Dorf erklärt Peter Rüfenacht seine Bilder und bringt uns seine Farb- und Formenwelt näher. Wie immer sind es die Bewegung und die intensiven Farben, die die grauen Strassen und alltäglichen Szenerien mit Leben füllen – der Alltag, in Bilder verwandelt.

**Sonntag 12. Juni**  
Beginn beim Uetiker Musuem  
Bergstrasse 109, um 15.00 Uhr

**Weitere Informationen**  
[www.peterruefenacht.ch](http://www.peterruefenacht.ch) zvg

**Über Peter Rüfenacht**  
Peter Rüfenacht feiert in diesem Jahr den 90. Geburtstag. Er ist ein Vertreter der Schweizer Grafik, die international ein hohes Ansehen genießt.



*Neben dem gelben Schirm strömt als blauer Fluss die Bergstrasse durchs Bild – oder ist es die Kleindorfstrasse? Foto: zvg*



Volkswagen Service  
Bringt Sicherheit  
ins Vergnügen

**Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service**  
Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.



**Aufdorf Garage Männedorf**  
Aufdorfstrasse 172, 8708 Männedorf  
044 922 31 00

**Seefeld Garage AG**  
Rapperswilerstrasse 50, 8630 Rüti  
055 240 13 55

**RAIFFEISEN**
Raiffeisenbank  
rechter Zürichsee

**Termin  
vereinbaren**

**Sorgenfrei in die Pension.  
Machen Sie den Ruhestand  
zur besten Zeit Ihres Lebens.**

[raiffeisen.ch/pension](http://raiffeisen.ch/pension)

## Wohnzimmer im Freien

Die kantonale Fachgruppe Mobile Jugendarbeit lanciert auch dieses Jahr die Aktion «Nimm Platz», um die Bedeutung des öffentlichen Raums für die Entwicklung von Jugendlichen in den Fokus zu rücken. Wie bereits vor der Pandemie beteiligt sich die Jugendarbeit Uetikon am See an der jährlichen Aktion.

Ein Sessel, ein Sofa, eine schöne Lampe und Spiele. Dieses gemüt-

liche Wohnzimmer werden die Jugendarbeitenden der MOJUGA Stiftung für Kinder- und Jugendförderung einrichten, und zwar unter freiem Himmel auf dem Riedstegplatz. Dort werden sie am 10. Juni 2022 Gäste aller Altersgruppen zu einer Wurst vom Grill und einem Getränk einladen, und wer Lust hat, spielt eine Partie am Töggelikasten.

Gesponsert wird die Aktion von der Gemeinde Uetikon am See. Die Sozialkommission will den Uetiker Jugendlichen damit ihre Wertschätzung und Dankbarkeit für deren solidarisches Verhalten wäh-

rend der Pandemie ausdrücken. Die Aktion soll aber auch für die Wichtigkeit des öffentlichen Raums für die jugendliche Entwicklung sensibilisieren, den Austausch zwischen den Generationen fördern und den öffentlichen Raum beleben.

### Weitere Informationen

Freitag, 10. Juni 2022, 16–20 Uhr, Riedstegplatz (bei schlechtem Wetter fällt der Anlass aus)  
Kontakt: Alexandra Matulla, alexandra.matulla@mojuga.ch, 079 941 34 32

zvg



Foto: zvg

## Impressum

**Blickpunkt Uetikon**  
Feldner Druck AG  
Esslingerstrasse 23  
8618 Oetwil am See  
Telefon 043 844 10 20  
redaktion@  
blickpunkt-uetikon.ch  
www.blickpunkt-uetikon.ch

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Uetikon am See

Erscheint alle zwei Wochen und wird am Freitag von der Post in sämtliche Uetiker Haushalte zugestellt.

**Auflage:** 4000 Ex.

**Abonnementspreise**  
Fr. 75.– pro Jahr für Uetikon  
Fr. 120.– auswärts

**Redaktionsschluss**  
Montag, 10.00 Uhr  
(Erscheinungswoche)

**Annahmeschluss Inserate**  
Dienstag, 10.00 Uhr  
(Erscheinungswoche)

**Herausgeber**  
Pascal Golay

**Redaktion**  
Marco Huber  
Jérôme Stern

**Inserate**  
inserate@  
blickpunkt-uetikon.ch

**Layout, Typografie,  
Druckvorstufe und  
Druck**  
Feldner Druck AG



**FELDNER DRUCK**



## ZAHNARZTPRAXIS UETIKON AM SEE

DR. MED. STOM. (RO) LIORA ZEIGER M.Sc (AT)

Tramstrasse 105  
8707 Uetikon am See  
T 044 920 31 34  
info@zahnarzt-zeiger.ch



## Pflege den Mund, bleib gesund!

Minimalinvasive und konservative  
Behandlungstechniken zur Langlebigkeit  
und Gesundheit Ihrer Zähne.

# 10 Jahre Aktiengesellschaft

Am 1. Juni fand die 10. Generalversammlung der Spital Männedorf AG statt. Die Aktionärsvertreterinnen und -vertreter der Trägergemeinden, der Verwaltungsrat und die Spitalleitung nutzten die Gelegenheit, um auf 10 erfolgreiche Jahre anzustossen.

Am 17. Juni 2012 sagte das Stimmvolk deutlich Ja zur Umwandlung des Zweckverbands in eine Aktiengesellschaft. Die Gemeinden und

die Bevölkerung waren sich einig, dass der Zweckverband nicht mehr die geeignete Rechtsform sei, um sich rasch und flexibel auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten anzupassen und auf die veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen – namentlich die neue Spitalfinanzierung – zu reagieren. Die Entwicklung der vergangenen 10 Jahre haben gezeigt, dass die Umwandlung die richtige Entscheidung war. Das Spital Männedorf hat sich qualitativ weiterentwickelt und seine Wirtschaftlichkeit deutlich verbessert. Es ist heute ein fester Bestandteil der Zürcher Spital-

landschaft und nimmt in der Region eine wichtige Rolle in der integrierten Gesundheitsversorgung wahr. «Wir sehen uns als Gesundheitsplattform und möchten mit Fokus auf die Patientinnen und Patienten auch in Zukunft eine wichtige Drehscheiben- und Vernetzungsfunktion für die verschiedenen Akteure im Gesundheitswesen wahrnehmen», sagt Verwaltungsratspräsidentin Beatrix Frey-Eigenmann.

**Weitere Informationen**  
www.spitalmaennedorf.ch zvg



Seit rund 140 Jahren setzt sich das Spital Männedorf für die Gesundheit und das Wohlergehen der Menschen am rechten Zürichseeufer ein.

Foto: zvg

## Textilpflege Zürisee

*Esauberi Sach!  
Wir lieben  
Ihre Textilien!  
Unsere Erfahrung  
ist Ihr Gewinn!*

**Der Profi am Zürichsee  
in Sachen  
Kleiderreinigung  
Hemdenservice  
und Wäscheservice**

**Seestrasse 141 / 8703 Erlenbach  
beim Bahnhof Winkel  
Tel. 044 915 02 17  
info@textilpflege-zuerisee.ch**

## QR-Quiz

### Wer bin ich?

- Zwischen 1999 und 2003 habe ich in Uetikon gearbeitet.
- Zu dieser Zeit habe ich in Uetikon auch meine Ehefrau Sarah kennen gelernt.
- Aufgewachsen bin ich in Sagogn, einem kleinen Dorf in der Surselva.
- Ich arbeite in einem Schloss und wohne mit meiner Familie in einer umgebauten Scheune.

### Die Antwort?

Scannen Sie den QR-Code!



reformierte  
kirche uetikon am see  [www.ref-uetikon.ch](http://www.ref-uetikon.ch)

Wir suchen per **2. August 2022**  
oder nach Vereinbarung einen/eine

**Sigrist/in 55%**

Sie sind kontaktfreudig und übernehmen  
gerne eine Gastgeberfunktion.

Sie arbeiten nicht nur sehr selbständig,  
sondern auch gerne zeitlich flexibel?

Dann sollten wir uns kennenlernen!

Weitere Informationen zur Vakanz finden Sie unter:

[www.ref-uetikon.ch](http://www.ref-uetikon.ch)



Seit 1973

**ELECTRA AG**

Haushaltgrossapparate

Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00  
www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch

**Grosser Showroom mit Apparaten der besten Marken:**

SCHULTHESS-Regionalvertretung – ELECTROLUX –  
V-ZUG – AEG – BOSCH – SIEMENS – MIELE etc.

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7.00 bis 12.00 Uhr  
Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr  
13.30 bis 18.00 Uhr

**verifizierter Reparatur-  
und Servicedienst für  
alle Marken**